

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notiz.

Die verehrlichen Abonnenten im Auslande, welche uns den Abonnementsbetrag für das letzte Jahr noch nicht entrichtet haben, werden hiermit höflichst gebeten, den Betrag gegl. beförderlich per Postnachdat einzusenden.

Hochachtungsvoll

Die Expedition.

Die erste Schlittschuhläuferin.

Während zur Zeit das schöne Geschlecht auf den öffentlichen Schlittschuhbahnen ungestört und unbehelligt dem Eisport huldigen darf und oft auf den Eisbahnen an Zahl die Mannleute übertrifft, hatten die Bahnbrecherinnen für dieses gefundne und schöne Vergnügen einen schweren Stand. Die erste Schlittschuhläuferin in Leipzig zeigte sich vor ungefähr 60 Jahren auf dem gesperrten Teich der großen Funkenburg. Es war die Frau eines Buchhalters und Käfflers in einem Bankgeschäft, eine große, stattliche Dame, die eines Tages ganz ungeniert auf genanntem Teiche ihre Eisportstudien begann. Die Verwunderung der Eisfahrer machte bald Spotteln und schlechten Wegen Platz; aber die Dame ließ sich dadurch nicht im mindesten stören. Unbekümmert um ihre Umgebung sah man Tag für Tag die Riesenfigur der Dame auf dem gesperrten Teiche ihren Übungen obliegen. Nach wenigen Tagen schon schwieb sie gewandt und sicher über die glatte Fläche dahin. Und sie da! es währte nicht lange und der Funkenburger Teich war mit alten und jungen Damen fast überfüllt. Sonach würden es erst sechzig Jahre her sein, seit Damen in Deutschland öffentlich auf dem Eise sich vergnügen.

Die Erbin eines unermesslichen Vermögens.

Mrs. Helene Carol aus Boston, die sich bekanntlich gegenwärtig zum Besuch der Festspiele in Bayreuth aufhält und dort wie eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges angestaut wird, geht in den nächsten Tagen nach Berlin. Mrs. Carol, die erste neunzehn Jahre zählt, hat in Bayreuth einen mehr als fürstlichen Luxus erlebt und dadurch beinahe den Verdacht erweckt, daß man es mit einer — Hochstaplerin zu thun habe. Dieser Verdacht war nun vollständig unbegründet, denn die jugendliche Amerikanerin ist die Tochter des kalifornischen Eisenbahnbönnigs Mr. Carol, der mehr Millionen Dollars besitzen soll, als der Frankfurter Rothschild Millionen Mark. Mrs. Helene Carol hat sich auf ihrer Reise nach Bayreuth von einigen Freunden begleiten lassen, die einem amerikanischen Millionärinnenpensionat angehörten, in dem sie selbst ihre Erziehung genossen hat. Die Kosten des Unterhaltes ihrer Freunde bestreitet sie aus eigenen Mitteln, und daß diese Kosten nicht gering sind, erhellt aus der Thatfrage, daß Mrs. Carol für jede Vorstellung im Festspielhaus acht Logenbillets zu je 40 Mark bezahlt. Hierzu kommt eine gleiche Anzahl von Parterrebillets zu je 20 Mark für das „Gefolge“. Aber dieser Posten zählt zu den geringfügigsten im Reisebudget der transatlantischen Musikkreuzfahrt. Da sich in der kleinen Mainstadt selbst kein ganz geeigneter Wohnsitz für die höheren Ansprüche der höheren Tochter Amerikas fand, hat Mrs. Carol eine Stunde von Bayreuth entfernte „Schloß Fantafie“ für wöchentlich tausend Mark auf die Dauer von sechs Wochen gepachtet. Dieses romantisch gelegene Schloßgut ist eine ehemalige Besitzung des verstorbenen Herzogs Alexander von Württemberg und sein Schlossgebäude zählt unter den mannigfachsten Einrichtungen für den Komfort etwa sechzig möblierte Zimmer. In dem Mußzimmers befindet sich ein Flügel, den Mrs. Carol eigens aus Amerika mitgebracht hat und der zu den kostbarsten gehört, die je gebaut worden sind.

Aus Berlin hat die junge Amerikanerin für sich

Fr. 195 per Meter Cheviots, ca. 140 cm breit, zu Herren- und Knabenkleidern

Fr. 2.45 per Meter modernste Buckskins, ca. 140 cm, sowie hervorragende Auswahlen in Kammgarns, schwarz u. farbige Tuche, livoré, Jagdtüche, Überzieher- u. Hosenstoffe, Loden, Diagonale u. echte englische Cheviots, gezwirzte Anzugstoffe. — Buckskin-Resten sehr billig. (774 Total neue Sortimente franko zur Auswahl.

Ottinger & Co., Centralhof, Zürich.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

und ihre Freindinnen eine Anzahl Equipagen mit den nötigen Reitkrammen lassen und ein Reitinstuit in der Nürnbergstraße wurde beauftragt, einige Reitpferde in Begleitung tüchtiger Reitknechte nach „Schloß Fantafie“ zu schicken. Die schwindvollen Pacht- und Erdgänges Kosten des Pferde- und Wagenmaterials und seiner Bedienung sollen etwa 20,000 Mark betragen. Die Gespanne dienen auch dazu, den Amerikanerinnen, die auf „Schloß Fantafie“ von dem eigenen Küchenpersonal bereiteten Speisen nach dem Festspielhaus zu überbringen, wo sie in den Zwischenpausen serviert werden. — Man schätzt den Betrag, der Mrs. Carol für ihre täglichen Bedürfnisse zur Verfügung steht, auf rund 10,000 Mark. Auf ihrer Reise nach Berlin wird die amerikanische Erbin von ihren Freindinnen begleitet sein, die selbst zu den reichsten Töchtern des Landes gehören.

Neues vom Büchermarkt.

Im Verlage von Johannes Guttzeit in Söllingen bei Ulm ist erschienen und à 20 Rappen per Exemplar zu beziehen: *Was will der Naturprediger?* nebst Begeisterer zum Hauptchristentum der Gesundheitspflege, Auflärung, Seelenveredlung und Reform auf allen Gebieten. Ganz besonders werden die Frauen sich interessieren für den Hinweis auf die Bücher, welche die Frauen-, Ehe- und Liebesfrage behandeln.

Die neueste Nummer der „Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit“ (Organ der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft) enthält einen Aufsatz über Arbeiterschutzgelehrte in Frankreich, eine Klage über die im Kanton St. Gallen noch gebräuchliche ungemein mäßige Versorgung der Kinder in Armenhäusern; das Protokoll der Jahresversammlung der „Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft“ am 10.—12. September 1894 und einiges weitere.

Wie stets seit mehr als 30 Jahren erscheint im Dezember der Zeitungstatolog Aktiengesellschaft Haasenstein & Vogler als ein wertvolles Weihnachtsgeschenk für die Geschäftswelt. Was dieses statliche Werk sich vorgenommen hat, das erfüllt es in von Jahr zu Jahr sich steigerndem Maße: es ist ein unentbehrlicher Führer durch das Labyrinth der Preise und bietet unschätzbare Anhaltspunkte für diejenigen, welche sich derselben bedienen. Die handliche Form, die übersichtliche Anordnung des Stoffes, die wissenschaftliche Einführung eines Notizkalenders, die umfangreichen Mitteilungen über vieles im Geschäftsbetriebe wissenswerte etc. sind auch in diesem Jahre beibehalten, dabeyngegen übertragen Papier und Druck, sowie der äußerst elegante Einband die früheren Ausgaben ganz bedeutend und machen das Werk zu einem Schnauz jedes Schreibstücks. Mit Herausgabe dieses Kataloges hat die Firma Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft von neuem den Beweis ihrer Tüchtigkeit erbracht; wir empfehlen der insierierenden Frauennelt dieses Werk ganz besonderer Beachtung.

Gedichte von Karl Bienenstein. Zürich und Leipzig, Verlag von Sterns literarischem Bulletin der Schweiz, 1895. Broschiert Fr. 3.

Es ist dies eine kleine Sammlung gemütvoller, sympathisch anklängender Lieder; die helle Lebensfreude darin tritt einem wohl und die zeitweilige Wehmuth nicht weh. Die meisten der Lieder sind der Natur entnomme Stimmungsbilder. Der Dichter hat, wie jeder poetisch veranlagte Mensch, das Bedürfnis, sich in der Natur auszuleben, ihr verjährenden Einfluß auf sich einwirken zu lassen. Es ist ein Büchlein, das auch einfacheren Gemüthern verständlich und zugänglich ist. S. B.

Das Glück. Ein Sang von der Donau. Von Franz Wolff. Leipzig, Verlag von Oswald Mücke, 1895.

Es besteht eine Art Ähnlichkeit zwischen Franz Wolff und Karl Bienenstein. Vielleicht ist's die Landesmannschaft, die verwandte Gestaltung und Auffüllungen bedingt. Uns Frauen behagt diese gemütvolle, warm empfindende, leichtlebige österreichische Art, die schweren Konflikten aus dem Wege zu gehen liebt, oder ihnen wenigstens mit einem gewissen gesunden Humor und Lebensmut begegnet. Diese Dichter hängen auch mit Vorliebe ihren Geschichten ein gutes Ende an und das haben wir Frauen gerne. So ist es im vorliegenden Büchlein, das sich stiehend und leicht liest: Der Friedel, der in die Welt hinauszog, um das Glück zu suchen, findet es schließlich da wieder, wo er es am Anfang verlaufen. S. B.

Das Glück. Ein Sang von der Donau. Von Franz Wolff. Leipzig, Verlag von Oswald Mücke, 1895.

Es besteht eine Art Ähnlichkeit zwischen Franz Wolff und Karl Bienenstein. Vielleicht ist's die Landesmannschaft, die verwandte Gestaltung und Auffüllungen bedingt. Uns Frauen behagt diese gemütvolle, warm empfindende, leichtlebige österreichische Art, die schweren Konflikten aus dem Wege zu gehen liebt, oder ihnen wenigstens mit einem gewissen gesunden Humor und Lebensmut begegnet. Diese Dichter hängen auch mit Vorliebe ihren Geschichten ein gutes Ende an und das haben wir Frauen gerne. So ist es im vorliegenden Büchlein, das sich stiehend und leicht liest: Der Friedel, der in die Welt hinauszog, um das Glück zu suchen, findet es schließlich da wieder, wo er es am Anfang verlaufen. S. B.

F. Jelmoli. Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von farbigen Damenukleiderstoffen, Ballstoffen, doppelt, in glatt u. gemustert, ca. 3000 versch. Dessins, von 75 Cts. bis Fr. 6. 25 p. Mtr. — auch von Herrenstoffen, Bettdecken und Baumwollwaren. [1019]

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der Crème Simon jene reizende Hautfarbe und jenen matthe und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzelecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder oder Simon und die Seife Simon adoptiert hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [98]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange
Batelière, Paris, trage.



Ein frischer Zug geht durch das soeben erschienene erste Heft des neuen Jahrgangs der „Gartenlaube“. Der neue farbige Umschlag, der den Charakter des allbeliebten Familienblattes sinnungsvoll ausprägt, wirkt ungemein ansprechend. Zwei interessante größere Erzählungen aus dem modernen Gesellschaftsleben, „Buen Retiro“ von M. Bernhard und „Ulm eine Kleinigkeit“ von J. Tornow liegen mit spannenden Motiven ein. Unter den zahlreichen Illustrationen wechseln mit lebensvollen Historien- und annützigen Genrebildern in hunder Folge solche ab, die in unmittelbarem Bezug zur Gegenwart stehen. Auch die illustrierten Artikel haben diesen Reiz. Das die bayrische Fußgänger wieder so lebhaft beschäftigende „Haberfeldtreiben“, das Kurleben in Wörishofen beim Pfarrer Kneipp, die neuen Gold- und Diamantfelder in Südafrika treten in Bild und Wort vors Auge. Natürlich fehlt es nicht an gediegenen Beiträgen zur Volksgegenstandspflege; in dem Aufsatz „Adelsmärzen“ warnt Dr. H. Schaefer vor der falschen Behandlung, die so vielfach gegen die verschleierten Kopfwehleiden in Brauch ist. Sehr beherzigenswert ist auch der Artikel „gegen den Geheimmittelshandel“. Von besonders glücklichem Humor ist der Text durchdrungen, mit dem Gorillius Gurlitt eine reiche Auswahl von Abbildungen weitlicher Kopfbedeckungen aller Völker und Zeiten begleitet hat. Das alte nie gelöste Problem der Mode findet hier in wahrhaft geistreicher Weise neue Beleuchtung.

Briefkasten der Redaktion.

An verschiedene Empfängerinnen von Antworten auf Fragen im Sprechsaal. Briefen, die Adressen oder andere Auskunft verlangen oder die Öffentl. zur Förderung enthalten, bitten wir die nötige Frankatur beilegen zu wollen, wenn prompte Erledigung erfolgen soll. Den Befremdenden mag das Porto nebenstehend erscheinen, weil sie nur einen Brief schicken, wenn aber ein und dieselbe Frage oft 20—30 und noch mehr Briefe zur Förderung eingehen, dann liegt die Sache anders. Wir übernehmen für unsere werten Abonnenten gerne die Mühe der Übermittlung und der Adresserteilung, aber das Porto müssen wir beizulegen bitten.

Fr. G. A., H. J. in A. und Hrn. S. M. in C. Wir müssen um Geduld bitten. Zu brieflichen Antworten reicht die Zeit gegenwärtig noch nicht. Um guten Willen fehlt es nicht, aber wir können die eilenden Stunden nicht aufhalten.

Fr. S. A. in B. in A. und Hrn. C. J. in B. Die Ausführung war auf diese Nummer nicht möglich. Die Vorarbeiten erfordern mehr Zeit, als wir momentan erübrigen können.

Mrs. B. J. in B. Für die freundliche Litteratursendung herzlichen Dank. Mit der Privatcorrespondenz sind wir gründlich schäftig. Es geht uns nicht besser als den vereiteten Samm. Wenn die Kälte bricht, kommen hoffentlich auch unsere Wellen wieder in Fluss. Bis dahin auf diesem Wege unsre verächtlichen Grüsse.

Bekümmerte Mutter in B. Ein Aufenthalt als Dienende in der Fremde würde der unverständigen jungen Tochter am sichersten den richtigen Begriff verbringen von ihren bisherigen Leistungen dahin. Schon das Suchen nach einer passenden Stelle und die damit verbundenen Korrespondenzen würden der Verwöhnten die Augen öffnen.

Langjährige Abonnentin A. B. in Basel. Für Zustellung eingehender Antworten bedürfen wir Ihrer Adresse.

Streßfame in B. Ihr Wunsch wurde gerne berücksichtigt. — Die „Zukünftige in B.“ muss sich noch Gedulden. Das Wort „gelegenlich“ zeigt uns, daß Ihnen der Begriff von der „längen Zeit“ nicht fehlt. Freundlichen Wünschen entsprechen wir allezeit gerne, doch muß das Dringende stets vorangestellt werden.

Frau L. in A. Ein dicke bestrichenes Butterbrot oder eine Scheibe Spec zum gewöhnlichen Frühstück lassen Sie dies die Kinder vor dem weiten Schulweg genießen. Bei den gegenwärtigen Temperaturverhältnissen wäre es geradezu unverantwortlich, die Kinder ohne Frühstück zur Schule zu schicken oder zu verlangen, daß sie ihr Stück trockenes Brot auf dem Schulweg essen, um sich bis Mittags daran gänzlich zu laufen. Rennen Sie uns Ihre volle Adresse; es ist vielleicht möglich, eine in Ihrer Nähe wohnende Abonnentin ausfindig zu machen, die geneigt ist, Ihren Kindern etwas Warmes zu verabreichen.

Frau A. A. in M. Es ist nötig, Genaues über die Thatsachen der fraglichen Verbindung zu vernehmen, ehe wir gewünschterweise Rat erteilen können. Wir erwarten gerne Ihre weiteren Mitteilungen.

Adolf Grieder & C°, Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

königl. spanische Hoflieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze,
weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts.
bis Fr. 18.— p. metre. Muster franko.

Weisse Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Säuglingsseidenschwämme.

722 Herr Dr. Beermann in Wolmirstedt schreibt: „Dr. Hommel's Hamatogen habe ich bei einem vier Monate alten abgemagerten Kiinde angewandt. Der Erfolg war ein ausgezeichneteter. Das Kind, welches vorher fast keine Zunahme des Körpergewichtes zeigte, nahm nun regelmässig zu, die letzte Woche sogar um 213 Gr. Der Appetit ist ausgezeichnet, vorher vorhandenes Erbrechen hat gänzlich aufgehört.“ Depots in allen Apotheken.

Modes.

In einem feinen **Moden-** und **Lingerie-**geschäft der Stadt Biel könnte eine Tochter aus guter Familie den Modenberuf und die französische Sprache gründlich erlernen. [140]

Fraulein Emma Massard, Damen-schneiderin in St. Maurice, Kanton Wallis, (H 802 L) [126]

sueht zwei Lehrmädchen.

Günstige Gelegenheit, französisch zu lernen. Lehrzeit 2 Jahre.

Auf Anfang oder Mitte April findet ein einfaches, zuverlässiges Kindermädchen-Stelle in einem Hotel.

Offertern unter Chiffre 146 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Ein treues, fleißiges Mädchen, das gut nähren kann und das Glätten als Beruf erlernt hat, sucht auf Anfang oder Mitte März Stelle in guter Familie als Zimmermädchen. Adresse zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [142]

Wo fände eine jüngere Witwe samt ihrem Söhnchen familiäre Aufnahme. Sie wäre dagegen gerne bereit, Haus-hälterin zu versuchen.

Adresse zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [128]

Junge Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit gründlicher Kenntnis des Schneiderruhs u. des Haushaltungswesens, sucht Stelle als Femme de chambre für sofort oder später. Adresse und Referenzen sub F 154 S an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als Reisebegleiterin oder Gouvernante zu Kindern etc. für In- oder Ausland. — Photographe zu Diensten. — Offertern unter Chiffre M P gefl. zu richten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [129]

In einer kleinen Familie in der Nähe Neuchâtel würde man zwei oder drei junge Mädchen zum Erlernen der französischen Sprache und den Handarbeiten aufnehmen. Angenehmes Familienleben. Klavier im Hause. Gute Referenzen, sehr mässige Preise.

Anfragen unter H 101 N an Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. [148]

Lausanne.

Villa Erica.

Höheres Töchter-Institut zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache, Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen. (H 128 G) [110]

Adresse: Mlle. Kunzli.

Frau Pfarrer Virieux in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen, in der Musik, im Haushalt und Kochen zu üben. Mütterliche Pflege. Reichliche Kost. Preis bescheiden.

Referenzen in der Schweiz und im Ausland. (H 564 L) [105]

Pensionat

für junge Mädchen, die die französische Sprache gründlich erlernen und ihre Erziehung beenden wollen. — Vom Frühling an praktischer Unterricht in der Haushaltungsführung (Bügeln, Kochen, Hand- und Maschinennähen etc.). Musik, Malen, Englisch, Italienisch, Buchhaltung, Gesundheitspflege. - Familienleben. Mässige Preise. Referenzen zur Verfügung.

Sich zu wenden an Herrn Subilia, Pfarrer, Moudon, Waadt. [136]

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz)

Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Refer.: Mme. Ruchonnet, Riez-Cully, Waadt. Bern: Mme. Müller, 2 rue de la Justice. Zürich: Mlle. Preiswerk, 35 Sihlstrasse. (H 1215 L)

Nähre Auskunft erteilt Mlle. Ogiz, Lonay.

[149]

Mlle. Ogiz, Lonay.

Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren **rühmlichst bekannte** Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufsstörend.**

Preis **franko** per Nachnahme **Fr. 3.75.** Zu beziehen durch J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, außerordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zweiten Alter an, per 1/2 Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung

Carl Frey, Konditor,
St. Gallen.

Kaf. ee

	Ko.	Fr.
kräftig und reinschmeckend	5	10.80
Kaffee, extra fein	5	11.60
Perlkaffee, hochfein	5	12.70
Würfzucker	10	5.40
Stockzucker	10	4.70
Stampfzucker	10	4.40
Kandiszucker, braun	10	6.40
Reis, Ia Qualität	10	3.40
Gedörnte Kastanien	10	3.35
Neue türk. Zwetschgen	10	2.90
Speisenzwiebeln, schöste	10	1.95
Kokosnussbutter, Ia,	10	13.
Gesott. (Marg.) Butter, hochf.	10	19.50
Speisefett, la	10	10.80
Havana-Honig	10	16.
la Maccaroni, Hörlni etc. in Kisten von 15 Ko., per Ko. 45 Cts., empföhlt in vorzügl. Qualität (H 328 Q) [135]		
J. Winiger, Boswil, Aargau.		

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	.40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Couvert in 2 Postgrassen	1.—
100 gute Schreibfedern	.39
1 Federhalter	.10
1 Bleistift, supérieure	.20
1 Paar fiesch, Kanzellette	.10
1 feiner Radierungummi	.10
1 Stange Siegellack	.20
3 Bogen Löschpapier	.10
Alles zusammen in einer schönen	
In einer schönen sol. Schachtel mit Abteilungen	
vergoldetem Schachet mit Abteilungen	
statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.— 5 Stück gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.— 5 Stück gen	
10 Stück Fr. 15.— Man Fr. 8.— 10 Stück Fr. 15.— Man	
verlange nur Papeterie à 2 Fr.	
Bei Einzahlung des Betrages	
francs, ansetzt Nachnahme.	
Lohnende Artikel f. Wiederverkäufer.	
In 3 Jahren wurden 85000 Stück verkauft. Dieselben sind noch deutend verbessert worden.	
Bet druckerei Papierwarenfabrik	
A. NIEDERHÄUSER	
Grenchen (Solothurn). ↗	

Reinsten Bienenhonig

zu Fr. 1.80 das Kilo, verschieke franko für die ganze Schweiz. Töpfe von 1, 2 1/2, 4 1/2 und 25 Kilo. (H 11200 L)

Chs. Bretagne, Bienenzüchter,

886] Aubonne (Kt. Waadt).

Bis Ostern 1895

täglicher Versand von prima Qualität

extra frische

Schellfische

à Fr. 25.— per Korb mit Netto 100 Pf. Inhalt à Fr. 25.—

à 0.35 per Pfund — per Pfund à 0.35

im Detail oder Anbruch.

Versand per Bahn und per Post.

Garantie für Ia frische Ware.

Zu geneigte Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Be-dienung empfiehlt sich

E. Christen, Comestibles, Basel.

Haushaltungsschule

und Töchterpensionat

Port-Rouant, Neuchâtel.

Eltern und Vormünder werden aufmerksam gemacht auf dieses zeitgemäss Institut, das neben der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung der Tochter auch eine umfassende Kenntnis der häusl.-praktischen Arbeiten (bürgerliche und feinere Küche, Handarbeiten etc.) anstrebt. Der Unterricht wird von sämtlichen Lehrkräften in französischer Sprache erteilt u. wird namentlich auf die Auseinandersetzung eines reinen, geläufigen Französisch Wert gelegt. — Für Prospekte, Referenzen und Anmeldungen wende man sich an [127]

Frl. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, Port-Rouant 3, Neuchâtel.

Dans un petit

Pensionnat familie

bien recommandé, quelques jeunes filles qui voudraient apprendre le français et l'anglais, et s'adonner à la musique, la peinture, la couture, ou fréquenter les écoles trouveraient bon accueil. [131]

Adresse: M. Marchand, Môle 3, (H 767 N), Neuchâtel.

W 335

Pensionnat de jeunes demoiselles Champvent près Yverdon, Vaud.

Mesdemoiselles de Coppet reçoivent en Pension quelques demoiselles qui désirent apprendre le français. Prix Frs. 700 par an. Les branches d'enseignement, comprises dans le prix de Pension sont: la littérature, l'histoire, la géographie, les sciences naturelles, l'arithmétique, le dessin et les ouvrages à l'aiguille. (H 703 L)

Références: Mr. Emery, prof., Lausanne. Mr. Monnet, pasteur, Champvent. Mad. Guignard-Peter, Chaudron 2, Lausanne. Mad. Ulysse Jaeger, Oberstrasse, Zurich. [117]

Körperlich und geistig Zürückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von E. Hasenfratz in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. — Eigentliches Familienleben. Prospekte und beste Referenzen. (M 5695 Z) [144]

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chablonz

Nachfolger von Ls. Boillet et fils

Les Figuiers, Cour-Lausanne (Schweiz).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung der modernen Sprachen. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen, der Buchführung u. s. w. Ein Jahr genügt jungen Leuten, um sich in der französischen, englischen, italienischen, deutschen oder spanischen Sprache gehörig auszubilden. Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai nächstthin. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Familienleben. — Prospekte mit Referenzen versendet gratis. (H 304 L) [81]

der Direktor L. Steinbusch.



Damen-Loden

Muster franko. [46]

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Töchterpensionat.

Mme. Louise Druey.
Chambon bei Yverdon, Waadt.

Prächtige und gesunde Lage

französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärinnen. Preis Fr. 700 jährlich. (H 580 L)

Man verlange Prospekte. [104]

Töchter-Pensionat Biel.

Wahres Familien-Pensionat für junge Töchter, welche die hiesige Mädchen-Sekundarschule oder die Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen, sowie der Handelswissenschaften. Einfache, aber gute Kost. Familienleben. Prospekte gratis und franko. [133]

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor.

Pensionat Ray-Moser

in Fliez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. [132] (F 2498 Z)

Nähre Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarre Hottinger in Weissenlingen (Kt. Zürich), Herr Giovanoli, Pfarre in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Stadler, Pfarre in Lütisburg (Kt. St. Gallen), Herr Müller, Ständerat in Thayngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld.

Berner-Leinwand

zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemüster **Walter Gygax**, Fabrikant, Bleienbach. [726]

Mensch, erkenne dich selbst!!!

Wer diesem alten guten Gebote folgend, einmal seine Charakter- und Gemütsgegenstände und Neigungen unparteiisch beurteilt wissen möchte, sende seine Handschrift an die Adresse des unterzeichneten Graphologen, dessen guter Ruf und prompte Bedienung in weitesten Kreisen bekannt ist. Ausführliche Urteile kosten 2 Fr., kurzgefasste 1 Fr. und d'r Betrag muss in Briefmarken der Handschriftprobe beiliegen. Auch Handschriften dritter Personen werden beurteilt.

Otto Franz, Nenmünster-Zürich.



Dr. Mc. Woods Frostbalsam

seit Jahren bewährtestes Mittel gegen „Gfrörne“
Vaseline-camphor-ice, Glycerin and Honey Jelly

Lanolin-Crème

vorzüglich gegen rauhe Haut, Wundrisse etc.
empfiehlt

G. F. Ludin, Löwen-Apotheke,
Marktplatz 16, St. Gallen. [985]

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, -Werkezeugen und schönstem Laubsägewerkholz, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitterei empfiehlt geneigter Abnahme bestens [45] Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBY'S OATMEAL. HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack.
ist an Nahrungsstoff dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.

Hornbys Oatmeal befördert regelmässige und natürliche Verdauung.
ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvalescenten.

(verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.
kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 J)

Hornbys Oatmeal ist nicht zu verwechseln mit den inländischen und den schottischen Hafermehlsorten, die immer bitter und verbrannt schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1.30 per Paket,

" " " 1 à " - .70 "

" " " 1/2 à " - .40 "

Zu beziehen in allen grösseren Drogen- und Spezereihandlungen. [35]



Eugen-Lager b. d. Körpers, f. d. Schweiz;
Aldingen-Weber & Cie, St. Gallen;
Leonhard Bernoulli, Basel;
Herr & Ahrens, Aarau;
Zu haben bei den grossen Kolonial-
und Baswarenhändlern, Drogheria, Apo-
theken etc. [H 14 X] 190

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen Flechtenmittel, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungsrollen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungsrollen wird der Ausschlag besiegt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungsrollen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden. Drüsenausschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Dr.-pilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenzündung, Ohrenfuss, Ohrenstechen, Brassen und Jucken in den Ohren, Ohrenkampf, verhärmt Ohrenschmalz etc. von übertrifftener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — [736]

Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1 zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearbeitet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: 1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid. Dieses Mittel hat mir während keiner Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel gebrauche und Besserung spüre, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes Dr. Smids Universal-Kropfmittel, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höll., mir Dr. Smids Enthaarungsmittel zur Beseitigung von Barthäaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut. E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag vom meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von Dr. Smids Gehöröl zu senden. Das letzte wirkte vorzüglich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Ludin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rostein; Herbau: Apoth. H. Höller; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Wermüller; Auerswil: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Florasapotheke, Badenstr. 85; Basel: Alf. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarkisapotheke; Goldene Apotheke.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware.

Katalog umgehend franko und gratis.

Frauen nachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosken Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.



[57]

9 Medaillen und Diplome!
50jähriger Erfolg.

Odontine Andreae

vorzügliches und auch billiges
116] Mittel (H 340 Y)

zur Reinigung und
Erhaltung der Zähne.

Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange ausdrücklich die Odontine Andreae. Zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriehandlungen und bei Ph. Andreae, Apotheker, Waisenhausplatz 21, Bern.

Linoleum, wasserdicht, staubfrei.

Versand für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schall-dämpfend.

183 cm breit, 8 mm dick, uni 11.—

183 " " 8 mm bedruckt 12.—

Linoleum Qual. A B C D II III

uni . . . 183 cm 10.— 8.50 6.— .— .— .—

mit Dessin 183 " 11.— 9.50 7.— 6.— 4.80 3.80

253 " 12.— 12.50 10.— .— .— .—

275 " 13.— 11.— .— .— 8.50 .—

366 " 22.— 16.— .— .— 10.— .—

Vorlagen und Milleux 4545 4560 68.90 68/114 137/183 183/183

1.50 1.90 4.— 5.— 16.50 22.—

189/230 183/250 183/275 200/200 200/250 200/275

27.— 30.— 33.— 28.— 34.— 36.—

200/300 230/275 230/320 230/360 366/366

40.— 40.— 45.— 55.— 100.—

Linoleum-Läufer 45 cm 60 cm 70 cm 90 cm 114 cm 135 cm

Stairs für Treppen u. a. 3.10 3.90 4.75 6.20 7.75 9.—

C. 2.25 2.75 3.— 4.25 5.25 6.10

D. 1.75 2.25 2.75 3.50 4.50 5.50

III. .— 1.30 1.50 2.— .— .—

Granite, 183 cm breit, 14.— **Inlaid**, 91 cm breit, 9.—

(bei denen sich das Dessin nie abläuft).

Linoleum-Ecken, Nr. 1 1.—, Nr. 2 75.—, Nr. 3 1.—

Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50

Linoleum-Reviver und **Cement**, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

• Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. •

Solite in keiner Haushaltung fehlen.

Linoleum und Korkteppiche, geruchlos, warm und elegant.

[143]

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig

und haltbar,

per engl. Pkt. Originalpackung pr. 1/4 kg.

Orange Pekoe . . Fr. 5.— Fr. 5.50,

Broke Pekoe 4.25 4.50,

Pekoe 3.75 4.—

Pekoe Souchong 3.75.

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/4 kg.
Kongou 4.— 4.—

Ceylon-Zimt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/4 kg. Fr. 3.—

Vanille,
1. Qualität, 17 cm lang, 30 Cts. das Stück.
Muster kostenfrei, Rabatt an Wieder-
verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [61]

Conserves Saxon

Verlangt überall

die Pois très fins von Saxon, —
Spargeln, Bohnen, Tomaten, Apri-
kosen und Pfirsiche. (H 1490 L)

Sterilisierte Konserven, Früchte
und Gemüse für Feinschmecker,
in Büchsen und Flaschen. [1096]

Conserves Saxon
Société de Conserves alimentaires
de la Vallée du Rhône.

Saxon Vevey

Die Société garantiert nur solche
Büchsen, welche mit ihren Etiketten,
blau für die Gemüse und
rot für die Früchte, versehen sind.

HORS CONCOURS JURYMITGLIED
WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889

SUPPEN MAGGI WÜRZE

GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Bienenhonig

schweiz. Provenienz, in vorzügl. Qualität,
offeriert zu Fr. 1.— per 1/2 Kg. in Blech-
büchsen von 5 Ko. an, brutto für netto,
franko per Post oder Bahnstation

Heinrich Rusterholz,
Wädenswil. [188]

Für die Reinheit der Ware wird
garantiert; Muster gerne zu Diensten.

Dank!

Es macht mich glücklich, Hrn **Henri Lovie**, Dresden, Frauenstr. 14, meinen
herzlichsten Dank öffentlich auszu-
sprechen für die Befreiung meines ner-
vösen Leidens, was mich in meinen
jungen Jahren so elendlich plagte und
mir mein Dasein verbitterte. Ein nervöser
Kopfschmerz, intensiver Schmerz über
dem Nasenbein und den Augen, ver-
bunden mit einer Magenschwäche und
einem Angstgefühl, mit einer deprimierenden
Gemütsstimmung verbunden,
die mir die Freude am Dasein nahm;
durch die höchst einfache briefliche Be-
handlung des Herrn Lovie bin ich frei
von diesem Leiden. [89]

Kukau bei Gablonz in Böhmen,
27.12. 1894. Frau **Joh. Weiss**.

C. Sprecher, z. Schlössli. St. Gallen
Eisenwarenhandlung en gros et en détail [49]
Spezialität in Laubsägeartikeln.
(Preislisten u. Kataloge zu Diensten.)

Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm,
dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) [52]

Depot bei Frau **Sachs-Laube**,
Thalgasse 15, Zürich.

Wir empfehlen unseren geehrten Abonnentinnen die Bestellung von

Einbanddecken

Dieselben sind prachtvoll ausgestattet (grün mit Goldpressung)
und bilden daher eine Zierde für jedes Zimmer. Für die illustrierte
Gratisbeilage „Für die Kleine Welt“ sind ebenfalls sehr hübsche
Decken vorrätig rot mit Goldpressung.

Die Einbanddecken erweisen sich auch während des Jahres
praktisch als **Sammelmappe**. — Diejenigen Leserinnen, welche
darauf halten, dass ihr Lesestoff jederzeit vollständig beisammen ist,
versäumen niemals, am Schlusse des Jahres die Einbanddecken zu
bestellen. — Wir versenden dieselben per Nachnahme

1 Einbanddecke der Schweizer Frauen-Zeitung Fr. 2.—
1 " " " Für die Kleine Welt " .60

Achtungsvoll

Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

Gegen hartnäckigen Husten,

Katarrh, Grippe, Heiserkeit und ähnliche Brustbeschwerden sind Dr.
J. J. Hohls Pektorinen (Tabletten) ein vielbewährtes Hausmittel von gutem,
altem Ruf. Mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apo-
theken, sowie durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. [804]

Ein unfehlbares Mittel zur Erzielung einer

weißen, reinen

Gesichts- u. Hautfarbe

für jedermann ohne Kosten leicht
anwendbar, wird gegen Einsendung von
Fr. 5.— prompt mitgeteilt. [90]
Adresse: C 83 Lz Postfach 3925 Luzern.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

W. Kaiser, Bern: Journalschriften,
Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften,
Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien,
Photographiealben, Lederwaren u. s. w.
Kataloge gratis. (H Y) [44]